

Mexiko - Reisebausteine – Mexiko individual

ab 1 Teilnehmer



Highlights:

- Ideal für Ihre Wunschreise
- Auch als Zusatz zur Gruppenreise
- Frei wählen aus allen Bausteinen
- Ihre Wünsche an: BAUSTEINE ANFRAGEN
- Sie erhalten ein kostenfreies Angebot

Reisebausteine für Individualreisen und Verlängerungen

Reisebausteine

Monarchfalter Sierra Madre Oriental

Jedes Jahr verlassen die Monarchfalter Nordamerika, um in den wärmeren Regionen des mexikanischen Hochlands zu überwintern. Innerhalb von zwei Monaten legen sie eine Strecke von ca. 4.500 km zurück und erreichen **Anfang November den mexikanischen Bundesstaat Michoacán**. Die Überwinterungsquartiere der Wanderfalter befinden sich auf einer Höhe von ca. 3.000 m in der Sierra Madre Oriental. Hier gibt es die **beiden Schutzgebiete** (Reserva de la Biósfera de la Mariposa Monarca) **El Rosario** und **Sierra Chincua**, in denen sich die reisefreudigen Schmetterlinge in den **Oyamel Kiefernwäldern** gut beobachten und fotografieren lassen. Dort hängen die Monarch-Schmetterlinge in dichten Trauben in den Ästen. Anfang März machen sich die Schmetterlinge wieder auf den Rückweg nach Nordamerika.

Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte: 3 Tage / Albergue Don Bruno

Bahia de los Angeles

Die „Bucht der Engel“ liegt malerisch am Kalifornischen Golf und ist sicher eines der landschaftlich schönsten Ziele der gesamten Halbinsel. Besonders schön: die Abendstimmung entlang der Küste, an der sich meist Seevögel aufhalten.

Bootstour: Bootstour zur Beobachtung von Flora und Fauna der einmaligen Bucht. Neben vielen Vogelarten wie z.B. Blaufußtölpeln, Fischadlern und Pelikanen sowie Meeressäugern wie Delfinen und Seelöwen können Sie je nach Jahreszeit mit etwas Glück Finn- oder Blauwale oder aber sogar

Walhaie sehen. Auf einer der Inseln unternehmen Sie eine kleine Wanderung und können die vielfach endemische Flora der Inselwelt entdecken.

Schildkröten-Aufzucht: Meeresschildkröten bewohnen alle tropischen und subtropischen Meere der Welt und leben bis auf die Eiablage im Wasser. Auf ihren Wanderungen legen die Tiere Tausende von Kilometern zurück, wobei sie sich an den Meeresströmungen, dem Magnetfeld und dem Lichtwinkel orientieren. Krebse, Quallen und Kopffüßer sind die Hauptnahrung. Bei Ihrem Besuch des Schutzprogramms in der Bahía de los Ángeles erfahren Sie Wissenswertes über die vom Aussterben bedrohte Schwarze Suppenschildkröte, die bis zu 130 kg schwer werden kann.

Walhai-Beobachtung: Die bis zu 15 Meter langen Walhaie (*Rhincodon typus*) sind die größten Fische der Welt und können ein Gewicht von bis zu 10 t erreichen. Sie sind friedlich und neugierig. Jedes Jahr von Juni bis September kann man die Haie mit lizenzierten Bootsführern in der Bahía de los Ángeles beobachten und - bei entsprechender Erlaubnis - sogar mit ihnen schnorcheln. Walhaie werden auch "sanfte Riesen" genannt, da sie sich ausschließlich von Plankton ernähren.

In der Umgebung

Wanderung in der Sierra San Borja: Anstrengend, aber einmalig schön ist die Wanderung in die Berge der Sierra San Borja. Mitunter steil windet sich der Pfad aufwärts, gesäumt von Ocotillos und Elefantenfußbäumen. Die Aussicht ist faszinierend - bis zum Horizont das tiefblaue Meer, die darauf schwimmenden goldbraunen Inseln, und ganz zu Füßen die Ortschaft Bahía Los Ángeles. Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ können Sie jede Minute der Wanderung in vollen Zügen genießen.

Besuch der Wüstenmission: In der Einsamkeit der Sonora-Wüste, umgeben von einer faszinierenden Berglandschaft, befindet sich die 1762 von Jesuiten gegründete Mission San Francisco Borja. Die karge Wüstenvegetation mit vielen Sukkulente und anderen Pflanzenarten ist eine skurrile Umgebung und bietet neben den Wüstenvögeln unzählige Fotomotive. Die Ruinen der verlassenen Mission, der Friedhof aus der Zeit der ersten Padres und die unendliche Einsamkeit - ein wahres Abenteuer.

Cataviña

Der kleine Ort Cataviña liegt mitten im Schutzgebiet Valle de los Cirios. Auf einer Halbtageswanderung durch den natürlichen Steingarten von Cataviña können Sie die riesigen Cardón-Kakteen und andere Wüstenpflanzen wie die Cirios, Elefantenbäume, Palmen, Agaven und Ocotillos bewundern. Riesige, goldgelbe Granitfelsen und die Ruinen einer verfallenen Hacienda zeichnen eine geradezu surreale Landschaft.

Cabo San Lucas

Cabo San Lucas liegt am südlichsten Punkt der Baja California und ist heute ein beliebter Badeort. Die zahlreichen schönen Strände und das angenehme Klima haben das einstige kleine Fischerdorf zu einer touristisch voll erschlossenen kleinen Stadt anwachsen lassen. Bei einem Stadtrundgang entdecken Sie die Spuren des Freibeuters Thomas Cavendish. Machen Sie einen Spaziergang am Yachthafen und genießen Sie einfach das Meer und den wunderbaren Sandstrand.

In der Umgebung

Ganztagesausflug in die Kapregion: Kurzer geführter Rundgang durch Cabo San Lucas. Eine kleine Bootsfahrt bringt Sie zum Wahrzeichen der Stadt, den Felsen "Los Arcos" - hier treffen sich Pazifik und der Golf von Kalifornien. In San José del Cabo wird Sie die Vogelwelt der Süßwasserlagune und das beschauliche Ortszentrum beeindrucken. Die charmante Künstleroase Todos Santos lockt mit ausgezeichneten Galerien und einem ausgezeichneten Abendessen zum Abschluss des Tages.

Ausflug in die Sierra de la Laguna: Mit einem Geländewagen fahren Sie über eine abenteuerliche

Sandpiste mitten durch die Wüste an die Grenze des Naturschutzgebietes am Fuß der Sierra de la Laguna. Von hier aus geht es zu Fuß bergauf in die Sierra durch kleine Täler, durch Wüstendornenwald und über wunderschöne Wiesen. Schritt für Schritt gibt die Sierra de la Laguna ihre Geheimnisse preis und belohnt den Wanderer mit wunderbaren Aussichten.

San José del Cabo: Besuch der charmanten Kolonialstadt San José del Cabo, einer Mischung aus beschaulichem Dorf, endlosen Stränden und edlen Strandresorts. Die kleinen Straßen der Stadt mit den vielen kleinen Geschäften mit Kunsthandwerk und Souvenirs sowie dem Marktplatz sind sehenswert. Im Osten von San José del Cabo begrenzt die kleine Flusslandschaft des Arroyo San José die Gemeinde. Dort beginnt das Biosphärenreservat Estero San José.

Todos Santos: Das Künstlerstädtchen bezaubert durch sein koloniales Ambiente. Es bietet dem interessierten Besucher heute eine Vielzahl von Geschäften, Restaurants und vor allem Galerien, die traditionelle Handwerkskunst und moderne Malerei anbieten. Mit dem angenehmen Klima, den naheliegenden Stränden und der geschichtsträchtigen Altstadt lockt der Ort viele Künstler an.

Guerrero Negro

Die Stadt lebt von der Meersalzgewinnung. Hier fördert die japanisch-mexikanische Firma Exportadora de Sal in der größten Salzgewinnungsanlage der Welt auf 33.000 ha Fläche ca. 8 Mio. Tonnen Meersalz jährlich, d.h. fast 25.000 Tonnen pro Tag! Mit Riesenmaschinen wird das auskristallisierte Salz zusammengeschaufelt, verladen und abtransportiert.

Vogelschutzgebiet: Vogelbegeisterte können die immens reiche Vogelwelt in den flachen Schwemmgebieten um Guerrero Negro bestaunen. Reiher, Strandläufer, Regenpfeiffer, verschiedene Entenarten und nicht zuletzt Fischadler (allein über 200 Paare dieser Vogelart brüten in und um Guerrero Negro) können beobachtet werden. Hinzu kommen zahlreiche Zugvögel wie Nashornpelikane, die hier Zwischenstopp einlegen oder überwintern.

Walbeobachtung: Die Lagune "Ojo de Liebre" bei Guerrero Negro ist eine der 3 Lagunen Baja Californias, die über die Wintermonate von den Grauwalen zur Fortpflanzung aufgesucht wird. Sie ist Teil des UNESCO-Weltnaturerbes "Biosphärenreservat El Vizcaino".

Durch die Installationen der Salzgewinnungsanlage gelangen Sie zum Walbeobachtungspier, von wo Sie mit Panga-Booten (wendige Motorboote) hinaus auf die Lagune fahren, um die amerikanischen Grauwale in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Aus der Bering-See kommend erreichen Sie ab Mitte Dezember die seichten Küstengewässer Baja Californias, um sich dort zu paaren bzw. ihre Jungen zur Welt zu bringen. Buhlende Grauwal-Bullen und Mütter mit ihren zutraulichen Jungen garantieren unvergessliche Erlebnisse! Gegen Ende April machen sie sich wieder auf ihren Weg in den hohen Norden.

In der Umgebung

Tagesausflug zu den Gabelböcken von El Vizcaino und Besichtigung der Salzanlage: Mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h sind die Gabelböcke die schnellsten Tiere Nordamerikas. Auf einem interessanten Tagesausflug besuchen Sie die einzige Aufzuchtstation dieser stark vom Aussterben bedrohten Antilopen-Art. Danach geht es weiter zur größten Salzgewinnungsanlage der Welt. In riesigen Becken bilden sich nach dem Verdunsten des Meerwassers die schneeweißen Salzberge.

La Paz und Umgebung

La Paz, die mexikanischste Gemeinde der Wüstenhalbinsel Baja California, ist eine sympathische Stadt, die für ihre malerischen Sonnenuntergänge berühmt ist. Die Schatten spendenden Kokospalmen und Lorbeerbäume, der Duft von Akazien, Palisander und Flammenbaum sowie die stets leichte Brise geben der Stadt eine angenehme Leichtigkeit. Die wichtigsten Besuchspunkte liegen nicht weit entfernt, so das Stadtzentrum mit der Kathedrale, das Anthropologische Museum und

die geschäftigen Straßen. Bei einem Spaziergang entlang der Strandpromenade, der Malecón, können Sie schon einige interessante See- und Watvögel beobachten und fotografieren.

In der Umgebung

Balandra: Die Strände von Balandra liegen etwas nördlich der Stadt und werden von unterschiedlichen Mangroven-Arten gesäumt. Auf Ihrer Wanderung lernen Sie ein filigranes Ökosystem kennen. Die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt in der Bucht und der näheren Umgebung wird Sie begeistern!

Espiritu Santo: Die Insel Espiritu Santo ist „Baja California im Kleinen“. Im Yachthafen von La Paz besteigen Sie Ihr Boot und sind in ca. 90 Minuten dort. Die zerklüftete, unbewohnte Insel vulkanischen Ursprungs bietet neben faszinierenden Aussichten und traumhaften Buchten auch eine enorm artenreiche Flora und Fauna. Bei der Seelöwenkolonie von Los Islotes können Sie mit den verspielten Jungtieren schnorcheln.

Lopez Mateos

Wer hierher kommt, möchte **Wale beobachten**. Im engen Kanal von López Mateos sind sie in den Monaten Januar bis März auf stetiger Durchreise. Mit Panga-Booten fahren Sie hinaus in die Lagune, um die Grauwale hautnah in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Der Ausflug in das Gewässer kann nass und anstrengend werden, ist aber sehr lohnend.

Außerhalb der "Walhochsaison" lohnt sich aber auch eine Bootsfahrt mit allgemeiner Naturbeobachtung: Im engen Kanal zwischen den Lagunen halten sich auch andere Meeressäuger und Fische auf. Das Tierleben hier ist enorm und bietet ständig Neues. Sie erkunden die Magdalena-Bucht, um das Ökosystem der Mangroven und ihrer Vogelwelt kennenzulernen, z.B. alle 9 Reiherarten Nordamerikas finden hier in den Wintermonaten Unterschlupf. Daneben fasziniert die Palette der überwinternden Wasservögel, zu denen Nashornpelikane, Ringelgänse, Amerikanische Brachvögel und andere Langstreckenzieher gehören. Mit Glück sieht man auch mal einen Weißkopf-Seeadler. Sie können Meeresschildkröten, Delfine sowie Seelöwenkolonien beobachten und vielleicht ein erfrischendes Bad in der weitläufigen Bucht genießen.

Loreto

Das sympathische Städtchen war Ausgangspunkt der christlichen Missionierung Kaliforniens im 17. Jahrhundert und bis 1777 dessen Hauptstadt. Hier steht die älteste Kirche von Baja California, die "Nuestra Señora de Loreto" mit angeschlossenem Missionsmuseum - beides lohnt einen Besuch. Loreto ist heute ein beliebtes Urlaubsziel für Wassersportler - allen voran Sportfischer - und somit touristisch voll ausgestattet. Wer Souvenirs erwerben möchte kann zwischen mexikanischem Silberschmuck, Schnitz- und Keramikarbeiten wählen.

In der Umgebung

Mission San Javier: In den Bergen der Sierra de la Giganta, westlich von Loreto, liegt die Mission San Javier, die noch heute als Kirche der einheimischen Bevölkerung dient. Sie wurde 1699 von Salvatierras Assistent Padre Francisco Piccolo erbaut. Die Mission gilt als schönstes Bauwerk ihrer Art in der Baja California. Allein die Fahrt durch die Berglandschaft mit grandiosen Ausblicken ist ein unvergleichliches Erlebnis.

Isla Coronado: Mit dem Boot fahren Sie zur Isla Coronado, um Seelöwen und Pelikane zu beobachten. Am Strand der Bahía Luz haben Sie die Möglichkeit, im türkisblauen Wasser zu schnorcheln.

Tal der Riesen-Cardones: In den trockenen Tälern der Baja California begegnen Sie entlang der MEX 1 immer wieder riesigen Kandelaberkakteen. Der baumartig wachsende Cardon erreicht Höhen

von bis zu 20 m bei einer Stammdicke bis zu 1,5 m. Sie unternehmen eine etwa einstündige Wanderung durch das Tal der Riesen-Cardones.

Bahia de Loreto: In der Zeit zwischen Mitte Februar und Mitte März haben Sie vor der Küste im Golf von Kalifornien die Möglichkeit, verschiedene Wal- und Delfinarten in Küstennähe zu beobachten. Auch das größte Säugetier der Welt, der Blauwal, hält sich während dieser Zeit hier auf. Genießen Sie eine ausgedehnte Bootstour zur Südspitze der Isla Carmen.

Mulegé

In der ansonsten wüstenhaften Umgebung bietet das kleine Städtchen eine erfrischende Abwechslung. Es liegt im Tal des Río Santa Rosalía. Der im Hinterland nicht sichtbare Fluss tritt hier in Form von langen Wasserbecken an die Oberfläche und bildet eine sehr fruchtbare grüne Oase. Alle erdenklichen Palmenarten wachsen hier, Obst und Gemüse werden das ganze Jahr über angebaut. Vom Aussichtspunkt hinter der Missionskirche haben Sie einen grandiosen Blick auf dieses grüne Paradies mit Tausenden von Dattelpalmen.

In der Umgebung

Bahia de Concepcion: Eine Fahrt entlang der Bahía Concepción bietet Ihnen eine malerische Kulisse aus tiefblauem Meer, weißen Sandstränden und den mächtigen Cardón-Kakteen im Hintergrund. Die Bucht ist ein ausgewiesenes Meeresschutzgebiet, in dem verschiedene Vogelarten und auch Wale, Delfine und Walhaie ihren Lebensraum haben, die Sie bei verschiedenen Gelegenheiten beobachten können.

San Ignacio

Die malerische Oase ist ein ruhiger Ort, der sich zum Ausspannen und Genießen eignet. Außerdem ist er Zentrum des Anbaus von Dattelpalmen, die hier vom Wasser eines Süßwasserreservoirs gespeist werden. Etwa 80.000 Dattelpalmen sollen es sein. Früher war San Ignacio ein wichtiger Missionsort. An der spanisch geprägten, von mächtigen Feigenbäumen gesäumten Plaza steht eine der schönsten Missionskirchen Baja Californias, 1786 von den Dominikanern aus Lavablöcken erbaut. Wer einen Ausflug zu den nahegelegenen Felsmalereien plant, sollte das Museum hierzu unbedingt besuchen.

In der Umgebung

Tagesausflug in die Sierra San Francisco mit Santa Marta Felszeichnungen: Baja California ist – was viele Besucher nicht wissen – eines der Zentren prähistorischer Felsmalereien. Hunderte von Galerien sind bekannt und stehen seit 1993 auf der UNESCO-Liste „Erbe der Menschheit“. Sie liegen meist an unzugänglichen Orten in Canyons und Palmenoasen und nur einige wenige können besucht werden. Während der Fahrt über teils holprige Pisten gelangen Sie in die traumhaft schöne Bergwelt der Sierra San Francisco. Vom Parkplatz sind die Höhlen mit den Felszeichnungen nach ca. 1 ½ Stunden mitunter anspruchsvoller Wanderung erreicht.

Tagesausflug in die Sierra San Francisco mit Cueva del Raton Felszeichnungen: Während Sie langsam an Höhe gewinnen, gibt die Sierra San Francisco wunderbare Ausblicke auf die Pazifikebene und die zerklüfteten Canyonlandschaften frei. Mit zunehmender Höhe verändert sich die Vegetation von epiphytischen Tillandsien über Ferokaktus-Hänge bis hin zu endemischen Idrias. Entdecken Sie nach einer Wanderung die Felszeichnungen der Chochimí-Indianer. Die Cueva del Ratón weist überlebensgroße Zeichnungen von Hirschen, Menschen, Vögeln und Fischen auf.

Wanderungen am Vulkan Tres Virgenes: Die Vulkankette Tres Virgenes besteht aus drei Vulkanen am südlichen Ende des Hochplateaus von San Ignacio. Sie ist Schutzzone für das hier lebende Wüstendickhornschaf und beeindruckt mit einer vielfältigen Wüstenfauna und -flora. Auf einer

ausgedehnten Wanderung (Ausflugsdauer ca. 5 h) über die Lavafelder am Fuß des Vulkans passieren Sie unzählige Riesen-Cardones und dickstämmige Elefantenfußbäume. Zum Abschluss der Exkursion besuchen Sie die einsam gelegenen Anlagen zur Gewinnung geothermischer Energie.

Kurze Wanderung (1 h): Auf der Mex1 durchqueren Sie die von den 2.000 m hohen Vulkangipfeln der „Drei Jungfrauen“ - Volcán Las Tres Vírgenes - geprägte Lavalandschaft. Immer mehr nimmt die Landschaft einen vulkanischen Charakter an. Am Fuße des noch aktiven Vulkans machen Sie eine kurze Wanderung, um die außergewöhnliche Atmosphäre zu genießen.

Ausflug zur Laguna San Ignacio: Die Lagune ist eine der drei Buchten, in denen sich die **Grauwale** im Winter paaren und ihre Jungen zur Welt bringen. Da sie sehr flach ist, kann man oft bis zu 50 Wale aus nächster Nähe bei einer einzigen Bootstour beobachten. Nach der Paarungszeit werden die Wale und ihre neugeborenen Kälber zutraulich und suchen von Zeit zu Zeit den Kontakt zu Menschen. Während der Walbeobachtungs-Saison (Mitte Januar bis Ende März) fahren Sie mit Pangas (wendige Motorboote) hinaus in die Lagune, um die Meeressäuger in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Außerhalb der Walbeobachtungs-Saison lernen Sie auf einer Bootstour die Mangrovenregionen der Lagune und ihre Vogelwelt kennen. Sie können Meeresschildkröten und Delfine beobachten, wer mag wagt ein erfrischendes Bad in den geschützten Gewässern der Lagune.

Santa Rosalía: Das Städtchen ist die ehemalige Kupfermetropole Baja Californias und verdankt seinen Aufstieg im 19. Jahrhundert der französischen Minengesellschaft El Boleo. Die beeindruckenden Industrieanlagen sind zum Teil noch erhalten und Reste des französischen Einflusses sind auf einem Stadtrundgang gut sichtbar - typische Villen, ein Verwaltungsgebäude (Museo Histórico Minero), das Hotel Francés und die Stahl-Kirche Santa Barbara de Santa Rosalía. Gustave Eiffel, der Erbauer des Eiffelturmes in Paris, entwarf und fertigte diese Kirche für die Weltausstellung in Paris 1889 komplett aus Stahl. Nach der Weltausstellung wurde sie abgebaut, zerlegt und nach Santa Rosalía verschifft und wieder aufgebaut - sehenswert.

Termine & Preise

Zubuchbare Leistungen:

- Rail & Fly in der 2. Klasse innerhalb Deutschlands für 79 €
- Rail & Fly in der 1. Klasse innerhalb Deutschlands für 159 €

Allgemeine Informationen zum Reiseland

Auswärtiges Amt: Aktuelle Informationen zu Sicherheit, Einreisebestimmungen, Zollvorschriften, Medizin und mehr unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>

Beste Reisezeit: November bis Mai; für die Baja California Januar bis März

Einreise: EU-Bürger und Bürger der Schweiz benötigen nur einen Reisepass und kein vorab beantragtes Visum.

Flugdauer: 14 - 16 Stunden

Geld:Währung: 1 MXN (Mexikanischer Nuevo Peso) = 100 Centavos. Geldwechsel ist auf dem Internationalen Flughafen, in Wechselstuben (casas de cambio) und in größeren Hotels möglich. An

einigen Geldautomaten, die dem MAESTRO-System angeschlossen sind, kann Bargeld mit der EC-Karte gezogen werden. (am Malecon in La Paz; in Loreto fällt der Automat oft aus; in San Ignacio nicht möglich). Weitere Informationen von Banken und Geldinstituten. Zur Mitnahme empfehlen sich USD. Visa-Kreditkarten werden meist angenommen, jedoch oft teuer abgerechnet.

Impfungen: Bei der Einreise direkt aus Europa sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Klima: Als beste Reisezeit gilt allgemein der Winter, da die klimatischen Bedingungen dann sehr angenehm sind. Die Tagestemperaturen dann bei 15 - 20°C im Norden der Halbinsel und bei bis zu 30°C im Süden. Die Nächte können mit 5 -10° C jedoch überall auf der Baja California empfindlich kühl werden.

Mobiltelefon: GSM 1900

Netzspannung: Die Netzspannung beträgt 110-120 Volt / 60 Hertz. Sie benötigen einen Adapter für die amerikanischen Flachstecker.

Ortszeit: In Mexiko City beträgt der Zeitunterschied während unserer Sommer- und Winterzeit -7 Stunden. Auf der Baja California -8 Stunden.

Sprache: Die Amtssprache in Mexiko ist Spanisch. Englisch wird in den größeren Städten gesprochen.

Sicherheit: Von unseren örtlichen Kollegen und Reisegästen, die das Land kürzlich bereist haben, liegen uns keine besonderen Hinweise auf Sicherheitsprobleme vor.

Alle Informationen ohne Gewähr.